

29. Oktober 2009

Communiqué

Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Sozialfirmen: erfolgreiches erstes Betriebsjahr

Auf ein erfolgreiches erstes Betriebsjahr kann in Olten die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Sozialfirmen ASSOF zurückblicken. Die Förderung von Sozialfirmen entspricht einem wachsenden Bedürfnis verschiedener Akteure.

Die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Sozialfirmen ASSOF wurde am 29. Oktober 2008 in Olten eröffnet. Seit einem Jahr sind der Vereinsvorstand und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle damit beschäftigt, das Thema Sozialfirmen bekannter zu machen, Mitstreiterinnen und Mitstreiter zu gewinnen, Kontakte zu knüpfen, Private und Organisationen zu informieren und zu beraten.

"Fast wie von selbst ist in diesem Jahr die Mitgliederzahl des Vereins erfreulich angestiegen", sagt Prof. Stefan Adam, Leiter der Geschäftsstelle. "Die Zielsetzung der ASSOF entspricht also offenbar einem zunehmenden Bedürfnis verschiedener Akteure." Momentan arbeitet die ASSOF in nationalen Forschungsvorhaben mit, begleitet und berät Sozialfirmen in der Gründungsphase, arbeitet mit institutionellen Partnern wie dem Bundesamt für Sozialversicherungen BSV an sozialfirmenspezifischen Fragen und verfasst Stellungnahmen im Rahmen von Vernehmlassungsverfahren.

"Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass Gründungen von Sozialfirmen umso erfolgreicher sind, je stärker Wirtschaftsunternehmen und staatliche Stellen in solche Projekte eingebunden sind", ergänzt die ebenfalls für die ASSOF tätige wissenschaftliche Mitarbeiterin Bernadette Wüthrich. Allerdings zeigt sich auch, dass die bestehenden sozialpolitischen Rahmenbedingungen und Regelungen diese Kooperationsform eher erschweren und die Entwicklung von Sozialfirmen im ersten Arbeitsmarkt eher hindern als fördern. Im Rahmen ihrer Aktivitäten wird die

ASSOF sich auch in Zukunft für die Anerkennung und Förderung von Sozialfirmen in der Schweiz einsetzen.

Den entscheidenden Impuls zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft Schweizer Sozialfirmen ASSOF gab im Jahre 2006 eine Tagung der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW zum Thema "Sozialfirmen in der Schweiz – Chancen und Risiken". Die Geschäftsstelle der ASSOF, die im Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement ICSO der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW angesiedelt ist, vermittelt der interessierten Öffentlichkeit spezifische Beratungskompetenz zum Aufbau und Führen von Sozialfirmen sowie zu Fragen rund um das Thema Sozialfirmen. Die ASSOF hat sich zum Ziel gesetzt, die Anerkennung von Sozialfirmen als Unternehmensform in der Schweiz zu fördern.

Mehr dazu: www.sozialfirmen-schweiz.ch

Die Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist die grösste Hochschule für Soziale Arbeit der Deutschschweiz, mit Standorten in Basel und Olten. Sie bietet ein Bachelor-Studium und seit September 2008 auch ein Master-Studium in Sozialer Arbeit an. Derzeit sind über 1000 Studierende an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW eingeschrieben und rund 900 Personen besuchen jährlich eine Weiterbildung.

Weitere Auskünfte

erhalten Sie von Prof. Stefan Adam, Dozent und Geschäftsleiter ASSOF,
T 062 311 96 35, stefan.adam@fhnw.ch

Download dieser Medienmitteilung

www.fhnw.ch/sozialarbeit/medien-und-oeffentlichkeit/medienmitteilungen

Kontakt

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Christina Beglinger, Leiterin Marketing & Kommunikation
Riggenbachstrasse 16
4600 Olten
T 062 311 96 91
christina.beglinger@fhnw.ch
www.fhnw.ch/sozialarbeit